

# Pressemitteilung

vom 16. April 2015



**OPEL-ZOO**

Georg von Opel - Freigehege für Tierforschung  
Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts

Pressemitteilung 09/2015

## Flusspferd Max hat den Opel-Zoo Richtung Hannover verlassen Neubau der neuen Flusspferdanlage erst in einigen Jahren zu erwarten

Am Mittwoch, dem 15. April 2015 war es soweit: Ein großer LKW mit einem stabilen Container und ein riesiger Kranwagen nebst Beiwagen fuhren am Nachmittag in den Opel-Zoo bis zur Flusspferdeanlage. Gegen 17.30 Uhr hob der Kran dann den Container über hohe Bäume hinweg in die Anlage, wo er auf einem vorbereiteten Fundament platziert wurde.



Flusspferdbulle Max döste währenddessen in der Sonne in seinem Außengehege. Ihn schienen die Arbeiten, die um ihn herum stattfanden nicht zu interessieren. Ganz offensichtlich fühlte er sich erst angesprochen, als ihm das Tor geöffnet wurde, durch das er in das Wasserbecken und auch zum Container kam. Und dort lockten Heuballen, Möhren und Äpfel das 2,7 Tonnen schwere Flusspferd – fast ohne Zögern, völlig ruhig und gelassen ging Max in seine Reisekiste. Auch die Schwebefahrt über die Bäume zurück auf den LKW verlief erfreulicherweise problemlos; Max blieb weiter ruhig.

Gegen 16 Uhr meldete der Hannover Zoo dann seine Ankunft: Weder bei der Fahrt noch beim Ausladen gab es Zwischenfälle und so kann man damit rechnen, dass der weit gereiste Max sich in seiner neuen Umgebung gut eingewöhnen wird, zumal dort vier Flusspferdkühe auf ihn warten.

„Wir sind natürlich froh, dass der Umzug des Flusspferdbullen gut gelungen ist und Max wohlbehalten in seiner neuen Anlage angekommen ist“, so Zoodirektor Dr. Thomas Kauffels. Er ergänzt,

dass zwar kein Tiertransport eine Routinearbeit in einem Zoologischen Garten darstellt, dass aber in diesem Falle bei allen Mitarbeitern eine besondere emotionale Beteiligung zu verspüren war: In Kronberg werden in den nächsten Jahren erst mal keine Flusspferde zu sehen sein. „In unserer Zoozielplanung ist die Haltung weiter vorgesehen, aber den Neubau einer Flusspferdeanlage können wir erst realisieren, wenn wir die Finanzierung der Anlage Afrika Savanne und der Elefantenanlage verkraftet haben – und das wird noch einige Jahre dauern“, so der Zoodirektor.

An die über 50jährige Flusspferdhaltung in Kronberg werden in Kürze große Banner erinnern, die an der verwaisten Anlage gespannt werden. Und dort wird es dann auch die Möglichkeit geben, mittels QRCode online zu spenden - speziell für den Bau der neuen Flusspferdeanlage.